

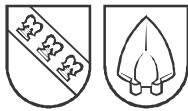
ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

GESCH.-NR. STAPA 2021/143
BESCHLUSS-NR. STAPA
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG 7. Oktober 2021
VORBERATUNG Keine.
FRIST BERATUNG KOMMISSION
BERATUNG STADTPARLAMENT

SIGNATUR **16 GEMEINDEORGANISATION**
16.04 Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)
16.04.22 Postulate

BETRIFFT **Postulat Ueli Kuhn, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend «Mehr einheimisches Bauholz favorisieren»**

GESCH.-NR. SR 2021-1716
BESCHLUSS-NR. SR 2022-207
VOM 27. Oktober 2022
IDG-STATUS öffentlich
ZUST. RESSORT Hochbau
REFERENT Stadträtin Rosmarie Quadranti



ANTRAG DES STADTRATES

WEISUNG ZU HANDEN
DES STADTPARLAMENTES

GESCH.-NR. 2021-1716
BESCHLUSS-NR. 2022-207
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.22 **Postulate**

BETRIFFT **Postulat Ueli Kuhn, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend «Mehr einheimisches Bauholz favorisieren»;**
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Handen des Stadtparlamentes

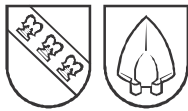
BESCHLUSSESANTRAG

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Ueli Kuhn, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend «Mehr einheimisches Bauholz favorisieren» wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Ueli Kuhn, Mitglied des Stadtparlamentes, Hauptstrasse 6, Bisikon, 8307 Effretikon
 - b. Abteilung Hochbau
 - c. Abteilung Präsidiales



ANTRAG DES STADTRATES VOM 07. OKTOBER 2021

GESCH.-NR. 2021-1716
BESCHLUSS-NR. SR
GESCH.-NR. GGR 2021/143

VORSTOSS

Ueli Kuhn, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 7. Oktober 2021 nachfolgendes Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2021/143):

ANTRAG

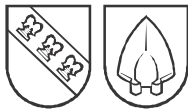
Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, auf welche Weise einheimisches Bauholz nachhaltig bei städtischen Bauten anderen Baustoffen vorgezogen werden könnte.

BEGRÜNDUNG

Die Stadt Illnau-Effretikon wurde durch den Kauf eines Teils des Waldes der Holzkorporation Rikon (Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juni 2020) zu einem der grössten Waldbesitzer der Gemeinde. Als Kaufbegründung wurde damals die nachhaltige Waldbewirtschaftung angegeben. Nachhaltige Waldbewirtschaftung heisst, primär das Holz als Werkstoff zu verwenden und erst sekundär als Energieholz zu nutzen. Das Forstamt der Gemeinde verfügt über die nötige Fachkenntnis sowie Mechanisierung, um gemeindeeigenes Holz liefern zu können. Für die anstehenden Bauten, wie z.B. das Mehrzweckgebäude Werkhof Feuerwehr, Schulhauserweiterungen, die Eishalle etc., soll deshalb der Baustoff Holz aus der Gemeinde Illnau-Effretikon in erster respektive Schweizer Holz in zweiter Linie bevorzugt werden. Unternehmer, die das Holznutzungskonzept anwenden, könnten bei der Ausschreibung priorisiert behandelt werden. Des Weiteren könnte der Stadtrat bei Bestellungen für allfällige Wettbewerbe bei Grossbauten diese Voraussetzung der Bauholznutzung einbauen. Es soll die Verwendung von Konstruktions- und Fassadenholz, sowie den Innenausbau mit Boden, Wand, Decken, Türen und Fenstern beinhalten und diesen perfekten Baustoff markant fördern.

DIE VORTEILE VON HOLZ

1. Holz schützt das Klima
Holzbauten verlängern den Kohlenstoffspeicher aus dem Wald. Jeder Kubikmeter verbautes Holz bindet eine Tonne CO₂ langfristig. Jeder gefällte Baum schafft Platz für neue Bäume, die der Luft wiederum aktiv CO₂ entziehen. Jedes Haus aus Holz trägt dazu bei, dass CO₂-Emissionen aus der Herstellung anderer CO₂-intensiver Baustoffe wie Beton oder Stahl vermieden werden.
2. Holz wächst nach
Während andere Rohstoffe, die zum Bauen benötigt werden, immer knapper werden, wächst Holz laufend nach.
3. Holz ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor
Holz stofflich zu nutzen – also z.B. als Baustoff – und nicht gleich zu verheizen, erhöht die Wertschöpfung, die mit dem heimischen Rohstoff erzielt werden kann.
4. Holz ist ein hochentwickelter Baustoff
Intensive Forschung und Entwicklung haben in den letzten Jahren neue Holzwerkstoffe hervorgebracht, die neue Bauweisen erlauben.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 07. OKTOBER 2021

GESCH.-NR. 2021-1716
BESCHLUSS-NR. SR
GESCH.-NR. GGR 2021/143

5. Holz bringt Vielfalt in der Gestaltung
Computerbasierte Berechnungs- und Fertigungsmethoden erlauben völlig neue Formen der Gestaltung. Von weit gespannten Tragwerken bis zu Hochhäusern ist alles möglich. Das wahrscheinlich älteste Konstruktionsmaterial der Menschheitsgeschichte wird gerade zum Inbegriff moderner Architektur und Baukunst.
6. Holz macht keinen Abfall
Holzbauten können am Ende ihrer Lebensdauer einfach rückgebaut werden. Einzelne Bauteile können wiederverwertet werden. Was nicht mehr gebraucht wird, kann verbrannt werden. Dabei wird der beim Wachstum der Bäume gespeicherte Kohlenstoff wieder frei und der CO₂-Kreislauf schliesst sich.
7. Mögliche Lösungsansätze
Wir haben heute die Möglichkeit, Holz zusammen mit brandhemmenden Stoffen zu verwenden, um feuerfeste Bauwerke zu erstellen, welche architektonisch modern, zweckmässig und sicher sind.

Fazit:

Die Energiestadt Illnau-Effretikon kann durch den Einsatz von Schweizer Holz nur gewinnen!

URHEBER: Ueli Kuhn, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE:
Daniel Huber, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Matthias Müller, Die Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes
René Truninger, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Roland Wettstein, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Simon Binder, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Nicole Jordan, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes
David Zimmermann, EVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Paul Rohner, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
Thomas Schumacher, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 07.10.2021

BEGRÜNDUNG IM STADTPARLAMENT: 11.11.2021

ÜBERWEISUNG AN DEN STADTRAT AM: 11.11.2021

FRIST: 11.11.2022



ANTRAG DES STADTRATES

VOM 07. OKTOBER 2021

GESCH.-NR. 2021-1716

BESCHLUSS-NR. SR

GESCH.-NR. GGR 2021/143

BERICHT DES STADTRATES

Der Stadtrat sieht ebenfalls zahlreiche Vorteile stadteigenes Holz als Baustoff einzusetzen und nimmt das postulierte Anliegen in künftigen Bauprojekten auf. Insbesondere bei grösseren Projekten erweist sich die Verwendung von Holz aus dem Forstrevier Illnau-Effretikon als sinnvoll.

Der Stadtrat hat schon bisher bei städtischen Projekten den Grundsatz des nachhaltigen Bauens in Verbindung mit dem Gebäudestandard 2019 befolgt. Dabei wurde Holz als Baustoff gefördert. Neben den im Postulat erwähnten Vorzügen ergeben sich aber auch gewisse Herausforderungen.

QUALITÄT DES HOLZES

Nicht jedes Rundholz ist als Bauholz geeignet. Es bedarf einer präzisen Abstimmung zwischen Architekten, Fachplanenden und Forstbetrieb, um die richtige Holzqualität und vor allem die nötige Menge bereitzustellen.

VORBEREITUNG / VORLAUFZEIT

Um das gefällte Holz als Bauholz verwenden zu können, bedarf es einer Vorlaufzeit (für Trocknung, Zuschnitt und Verleimung) von zwei Jahren. Hierzu muss entweder ein/e Waldbesitzer/in, ein Sägewerk oder die Stadt in die Vorleistung gehen.

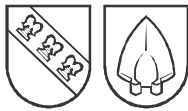
SUBMISSIONSRECHT

Sämtliche Leistungen (Holzeinkauf, Beauftragung Sägewerk, Holzbezug durch Holzbauende) müssen sich nach dem öffentlichen Beschaffungswesen richten. Die Verwendung von Holz aus städtischem Wald für städtische Bauten untersteht nicht dem Submissionsrecht.

KONTROLLE

Der Verarbeitungsprozess des Holzes muss vertraglich geregelt, dokumentiert und seriös kontrolliert werden. Nur so lässt sich garantieren, dass effektiv einheimisches Holz verbaut wird.

Sämtliche Themen wurden mit Sägewerken, Holzbauenden, Schreibern, Architekturunternehmungen, Bauingenieur-Unternehmungen sowie Holzvermarktenden besprochen und die Möglichkeiten ausgelotet. Zudem klärte ein Rechtsbeistand die rechtlichen Bedingungen und hielt diese fest. Im Weiteren wurden Beispiele von anderen Gemeinden zu Rate gezogen; deren Erfahrungen konnten miteinbezogen werden.



ANTRAG DES STADTRATES

VOM 07. OKTOBER 2021

GESCH.-NR. 2021-1716

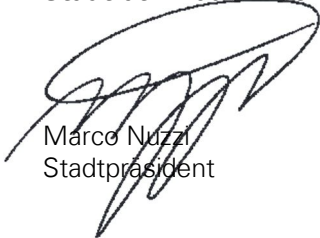
BESCHLUSS-NR. SR

GESCH.-NR. GGR 2021/143

BAUPROJEKT MEHRZWECKANLAGE

Der Neubau der Mehrzweckanlage dient als Pilotprojekt. Vorbehalten bleibt selbstverständlich die Bewilligung des Objektkredites der zuständigen Organe. Bei diesem Projekt soll soweit als möglich Holz aus Illnau-Effretikon verbaut werden. Zu diesem Zweck hat die Baukommission Mehrzweckanlage einen Auftrag an die Zürich Holz AG vergeben. Sie unterstützt die Stadt in Bezug auf die vorstehend aufgeführten Herausforderungen. Die ersten Bäume für den Neubau sollen bereits im kommenden Winter gefällt werden. Darüber wird mit separaten Kommunikationsmassnahmen berichtet.

Stadtrat Illnau-Effretikon



Marco Nuzzi
Stadtpräsident



Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 31.10.2022